

## Bekanntmachungen des Landratsamtes

### III 4-642-Ke 34

#### **Festsetzung eines Trinkwasserschutzgebietes für den Brunnen VII „Vogelsinger“ der Stadtwerke Kelheim auf dem Grundstück Fl.-Nr. 43 der Gem. Frauenforst**

Verordnung des Landratsamtes Kelheim über die Sicherung des in den Gem. Frauenforst und Kelheim gelegenen Wasserschutzgebietes für den Brunnen VII „Vogelsinger“ der Stadtwerke Kelheim vom 09.02.1999.

Das Landratsamt Kelheim erläßt aufgrund § 19 Abs. 1 und 2 des Wasserhaushaltsgesetzes -WHG- i. d. F. der Bek. vom 12.11.1996 (BGBl. S. 1695) i. V. m. Art. 35 und Art. 75 Abs. 1 des Bayer. Wassergesetzes -BayWG- i. d. F. der Bek. vom 19.07.1994 (GVBl. S. 822), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.1998 folgende

#### Verordnung

#### § 1 Allgemeines

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung der Stadtwerke Kelheim wird das in den Gemarkungen Frauenforst und Kelheim gelegene, in § 2 beschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.

#### § 2 Schutzgebiet

1. Das Trinkwasserschutzgebiet besteht aus einem Fassungsbe-  
reich (Zone I), zwei engeren Schutzzonen (Zonen II) und einer  
weiteren Schutzzone (Zone III).

Das Schutzgebiet liegt mit dem Fassungsbe-  
reich (Zone I) und den engeren Schutzzonen (Zonen II) in der Gemarkung Frauen-  
forst (gemeindefreies Gebiet), mit der weiteren Schutzzone  
(Zone III) wird darüberhinaus auch ein Teil der Gemarkung  
Kelheim, Gemeinde Kelheim berührt.

Das Schutzgebiet liegt nördlich des Stadtbereiches Kelheim.

Die Nordgrenze des Wasserschutzgebietes W III bildet die  
Abteilungslinie Mittelgeräumt/Kröpfelberg.

Die östliche Begrenzung bildet (von Norden her kommend)  
die Irlbrunner Hochstraße, weicht dann nach ca. 450 m nach  
Süd-Ost von dieser ab und verläuft dann ca. 420 m entlang  
eines Erdweges bis sie in den Eselschlagweg (Forststraße) ein-  
mündet. Entlang des Eselschlagweges verläuft die Grenze bis  
zur Kreisstraße KEH 25 (gegenüber der Einfahrt zum Frauen-  
häusl).

Sie läuft weiter ca. 150 m entlang der Kreisstraße in Richtung  
Kelheim und biegt dann, diese überquerend, nach Süd-Ost ab  
und läuft entlang der Unterabteilungslinie Steinbuckel b und  
c bis zum Wanderweg Frauenhäusl-Goldberg. Sie folgt die-  
sem bis zum Kelheimwinzerweg, läuft ca. 550 m in südlicher  
Richtung entlang dem Kelheimwinzerweg und führt dann in  
südwestlicher und später westlicher Richtung über Erdwege  
zur Goldbergauffahrt und folgt dieser bis zur Staatswald-  
grenze.

Sie verläuft dann entlang der Staatswaldgrenze in überwie-  
gend nordwestlicher Richtung bis zum Staatswald-Grenz-  
stein Nr. 35 und dann nach Norden entlang dem Grundstück  
der Staatsstraße. Die Staatsstraße liegt damit außerhalb des  
geplanten Schutzgebietes. Ab dem Anwesen Ostermeier ver-  
läuft sie dann ca. 50 m entlang der Kreisstraße KEH 25 Rich-  
tung Sinzing und biegt dann links ab in die Kelheimer Tal-  
straße Richtung Irlbrunn bis zur Abteilungslinie Mittel-  
geräumt/Kröpfelberg.

2. Die genauen Grenzen des Trinkwasserschutzgebietes und der  
einzelnen Zonen ergeben sich aus dem beim Landratsamt Kel-  
heim und bei den Stadtwerken Kelheim ausliegenden Plänen  
M 1 : 5.000.
3. Veränderungen der Grenzen oder Bezeichnungen der im  
Schutzgebiet gelegenen Grundstücke berühren die festge-  
setzten Grenzen der Schutzzonen nicht.
4. Der Fassungsbe-  
reich ist durch eine Umzäunung, die engere  
und die weitere Schutzzone werden, soweit erforderlich, in  
der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

#### § 3

Verbotene oder nur beschränkt zugelassene Handlungen

- (1) Es sind

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
<u>1. bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärt- nerischen Nutzungen</u>			
1.1 Düngen mit Gülle, Jauche und Festmist	v e r b o t e n		
1.2 Düngen mit sonstigen organischen und minera- lischen Stick- stoffdüngern	v e r b o t e n		
1.3 Lagern und Ausbrin- gen von Klär- und Fäkal- schlamm und Kompost aus zentralen Bioabfallan- lagen	v e r b o t e n		
1.4 befestig- te Dungstät- ten zu er- richten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
1.5 Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Gülle, Jauche und Silosicker- saft zu er- richten und zu erweitern	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
1.6 Lagern von Wirt- schaftsdü- ngern oder Mineraldünger auf unbefe- stigten Flä- chen	v e r b o t e n		
1.7 ortsfeste Anlagen zur Gärfutterbe- reitung zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
1.8 Gärfut- terbereitung in ortsver- änderlichen Anlagen	v e r b o t e n		
1.9 Stallun- gen zu erwei- tern oder zu errichten	v e r b o t e n		
1.10 Pferch- haltung einschl.ein- gezäunter Waldgebiete zur Haltung von Wild bzw. Jagdgatter zu errichten, zu betreiben oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
1.11 Bewei- dung und Wildfütterung	v e r b o t e n		-----

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
1.12 Anwen- dung von Pflanzen- schutzmitteln und biol.chem.Be- handlung von gefälltem Holz	verboten	verboten, sofern nicht neben den Vorschriften des Pflan- zenschutzrechts auch die Ge- brauchsanweisungen beachtet werden	
1.13 Anwen- dung von Pflanzen- schutzmitteln aus Luftfahr- zeugen oder zur Bodenent- seuchung	v e r b o t e n		
1.14 Bereg- nung landwirt- schaftlich und gärtne- risch genutz- ter Flächen	v e r b o t e n		
1.15 Naßkon- servierung von Rundholz	v e r b o t e n		
1.16 Garten- baubetriebe oder Klein- gartenanlagen zu errichten und zu erwei- tern	v e r b o t e n		
1.17 Besonde- re Nutzungen im Sinne von Anlage 1 Ziff. 1.1 zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
1.18 landwirt- schaftliche Dräne und zugehörige Vorflutgräben anzulegen oder zu er- weitern	verboten	verboten, ausgenommen Unter- haltungsmaßnahmen	
1.19 Kahl- schlag oder eine der Wir- kung gleich- kommende Maß- nahme, Rodung, Um- bruch von Dauergrünland im Sinne der Anlage 1 Ziff. 1.2	v e r b o t e n		verboten, wenn Kahl- schlag größer 5000 m <sup>3</sup>
1.20 Wieder- bewaldung von Freiflächen, Windbrüchen etc.	-----	erforderlich, soweit forst- wirtschaftlich und standort- bedingt möglich	

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
<u>2. bei sonstigen Bodennutzungen (soweit nicht unter Nrn. 3 bis 6 geregelt)</u>			
2.1 Aufschlüsse oder Verände- rungen der Erdoberflä- che, selbst wenn Grund- wasser nicht aufgedeckt wird, insbe- sondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongru- ben, Stein- brüche, Über- tagebergbaue und Torfsti- che	verboten	verboten, ausgenommen Boden- bearbeitung im Rahmen ord- nungsgemäßer forstwirtschaft- licher Nutzung	
2.2 Wieder- verfüllen von Erdaufschlüs- sen	v e r b o t e n		
<u>3. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</u>			
3.1 Rohrlei- tungen zum Befördern wassergefähr- dender Stoffe nach § 19a WHG zu er- richten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
3.2 Anlagen nach § 19 g WHG zum Her- stellen, Be- handeln oder Verwenden von wassergefähr- denden Stoffen zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
3.3 Anlagen nach § 19 g WHG zum Lagern, Abfüllen oder Umschlagen von wassergefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
3.4 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen nach § 19 g Abs. 5 WHG, auch Pflanzenschutzmitteln, außerhalb von Anlagen nach Nrn. 3.2 und 3.3 (ohne Nr. 1.12 )	verboten	verboten, ausgenommen Umgang und kurzfristige Lagerung von Stoffen bis Wassergefährdungsklasse 2 in zugelassenen Transportbehältern bis zu je 10 Litern, deren Dichtheit kontrollierbar ist	verboten, ausgenommen Umgang und kurzfristige Lagerung von Stoffen bis Wassergefährdungsklasse 2 in zugelassenen Transportbehältern bis zu je 50 Litern, deren Dichtheit kontrollierbar ist
3.5 Abfall im Sinne der Abfallgesetze sowie bergbauliche Rückstände zu behandeln, zu lagern oder abzulagern	v e r b o t e n		verboten, ausgenommen Bereitstellung in dichten Behältern oder Verpackungen zur regelmäßigen Abholung
3.6 Betrieb von kerntechnischen Anlagen im Sinne des Atomgesetzes	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
3.7 Genehmigungs- pflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Sinne des Atomgesetzes und der Strahlenschutz- verordnung	v e r b o t e n		



	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
<u>4. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen</u>			
4.1 Abwasser- behandlungs- anlagen zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
4.2 Regen- und Mischwas- serentlastun- gsbauwerke zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
4.3 Trocken- aborte zu errichten oder zu er- weitern	verboten		verboten, ausgenommen vorübergehend und mit dichten Behältern
4.4 Ausbrin- gen von Ab- wasser	v e r b o t e n		
4.5 Anlagen zur Versicke- rung oder Versenkung von Abwasser (einschl. Kühlwasser und Wasser aus Wärme- pumpanlagen) zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
4.6 Anlagen zur Versickerung oder Versenkung des von Dachflächen abfließenden Wassers zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
4.7 Anlagen zum Durchleiten oder Ableiten von Abwasser zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
<u>5. bei Verkehrswegen, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertage-Bergbau</u>			
5.1 Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern	verboten	verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümer- und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers	verboten, sofern nicht die Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag), eingeführt mit IMBek.v. 28.05.1982 (MABl S. 329) in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden; ansonsten verboten wie in Zone II
5.2 Eisenbahnlinien zu errichten oder zu erweitern	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
5.3 Transport wassergefähr- dender Stoffe mit Kraft- fahrzeugen aller Art	entfällt	v e r b o t e n	
5.4 Geschwin- digkeiten über 80 km/h	entfällt	v e r b o t e n	
5.5 zum Stra- ßen-, Wege-, Eisenbahn- und Wasserbau wassergefähr- dende auslaug- oder auswaschbare Materialien (z.B. Schlak- ke, Bau- schutt, Teer, Imprägnier- mittel u.ä.) zu verwenden	v e r b o t e n		
5.6 Bade- und Zeltplätze einzurichten oder zu er- weitern; Cam- ping aller Art	v e r b o t e n		
5.7 Sportan- lagen zu er- richten oder zu erweitern	v e r b o t e n		
5.8 Sportver- anstaltungen durchzuführen	v e r b o t e n		

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
5.9 Friedhöfe zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
5.10 Flug- plätze einschl. Si- cherheitsflä- chen, Notab- wurfsplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten und zu erwei- tern	v e r b o t e n		
5.11 Militä- rische Übun- gen durchzu- führen	v e r b o t e n		
5.12 Baustel- leneinrich- tungen, Bau- stofflager zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
5.13 Unter- tage-Bergbau und Tunnelbau	v e r b o t e n		
5.14 Durch- führung von Bohrungen	verboten	verboten, ausgenommen bis zu 1 m Tiefe im Rahmen von Bo- denuntersuchungen	

	im Fassungs- bereich	in der Enge- ren Schutz- zone	in der Weite- ren Schutz- zone
entspricht	I	II	III
5.15 Anwen- dung von Pflanzen- schutzmitteln auf Freiland- flächen ohne landwirt- schaftliche, forstwirt- schaftliche oder gärtne- rische Nut- zung sowie zur Unterhal- tung von Ver- kehrswegen	v e r b o t e n		
6. bei baulichen Anlagen allgemein			
6.1 Bauliche Anlagen zu errichten oder zu er- weitern	v e r b o t e n		
6.2 Auswei- sung neuer Baugebiete im Rahmen der Bauleitpla- nung	v e r b o t e n		
7. Betreten	verboten	-----	-----

Die Verbote der Nummern 4.6, 5.12, 5.14, 6.1 und 7 gelten nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und Ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist.

**§ 4  
Ausnahmen**

1. Das Landratsamt Kelheim kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn
  - a) das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahme erfordert oder
  - b) das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.
2. Die Ausnahme ist stets widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen versehen werden und bedarf der Schriftform.
3. Im Fall des Widerrufs kann das Landratsamt Kelheim vom Grundstückseigentümer verlangen, daß der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz des Grundwassers es erfordert.

**§ 5  
Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 Abs. 1 fallen, auf Anordnung des Landratsamtes Kelheim zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Errichtung zu beseitigen oder zu ändern.

**§ 6  
Duldungspflicht**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, daß die Grenzen der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweisschildern kenntlich gemacht werden.

**§ 7  
Entschädigung**

Soweit diese Verordnung oder eine aufgrund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten. Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung die ordnungsgemäße land- oder forstwirtschaftliche Nutzung beschränken, ist für die dadurch verursachten Nachteile ein angemessener Ausgleich gem. § 19 Abs. 4 WHG und Art. 74 Abs. 6 BayWG zu leisten.

**§ 8  
Ordnungswidrigkeiten**

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2 WHG kann mit Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einem Verbot nach § 3 Abs. 1 und 2 zuwiderhandelt.
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen und Auflagen zu befolgen.

**§ 9  
Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Kelheim in Kraft.

Kelheim, den 09.02.1999

Landratsamt:  
i. A. Dr. Fischer, Regierungsrat

Anlage 1 zur Verordnung des Landratsamtes Kelheim vom 09.02.1999

Erläuterungen:

- 1.1 Zu den „besonderen Nutzungen“ zählen folgende landwirtschaftlichen oder erwerbgärtnerischen Nutzungen:
  - Weinbau
  - Obstanbau, ausgenommen Streuobstnutzung
  - Hopfenanbau
  - Tabakanbau
  - Gemüseanbau, ausgenommen Feldgemüse
  - Baumschulen und forstliche Pflanzgärten

1.2 Als „Dauergrünland“ werden jene Grünlandflächen bezeichnet, die aufgrund ihrer Standortbedingungen ausschließlich zu Grünlandnutzung herangezogen werden.